

**Allgemeine Geschäftsbedingungen
der Ratiodata AG
für Archivierungsdienstleistungen
und Anlagenbuchhaltung**

Stand 05. November 2020

1. Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die Archivierung, Digitalisierung und sonstige Bearbeitung von Belegen sowie Anlagenbuchhaltung einschließlich ergänzender Leistungen durch die Ratiodata AG, 60528 Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main HRB 120933 (Ratiodata) gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB. Die AGB gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden.
- 1.2 Bei Kunden, die dem Kreditwesengesetz (KWG) oder dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) unterfallen, gelten zusätzlich und vorrangig zu diesen AGB die Ergänzenden Geschäftsbedingungen für Archivierungsleistungen und Anlagenbuchhaltung.
- 1.3 Entgegenstehende oder von diesen Bedingungen abweichende Bedingungen des Kunden gelten nur, wenn die Ratiodata ausdrücklich und schriftlich ihrer Anwendung zugestimmt hat.

2. Vertragsschluss / Leistungsumfang

- 2.1 Angebote der Ratiodata sind freibleibend und unverbindlich, es sei denn, das Angebot ist schriftlich als bindend bezeichnet.
- 2.2 Ein Vertrag kommt mit rechtswirksamer Unterzeichnung eines Vertragsdokuments durch beide Parteien oder der Annahme eines Angebotes der Ratiodata durch den Kunden zustande. Ein Vertrag kommt auch zustande, wenn die Ratiodata auf ein Angebot des Kunden mit der Leistungserbringung beginnt. Die Ratiodata kann schriftliche Bestätigungen mündlicher Vertragserklärungen des Kunden verlangen.
- 2.3 Die Einzelheiten der auszuführenden Leistungen ergeben sich aus dem zwischen den Parteien abgeschlossenen Vertrag.
- 2.4 Soweit nicht besonders beauftragt, sind nicht Gegenstand des Vertrages:
 - die Übernahme von Daten des Kunden aus anderen DV-Systemen, soweit dies nicht durch gegebene Übernahmeroutinen möglich ist
 - die erstmalige Einrichtung eines DV gestützten

Systems sowie die Installation der erforderlichen Hard- und Software beim Kunden oder der erforderlichen Datenübertragungsleitungen

- Schulungen, Einweisungen und Weiterbildungen der Mitarbeiter des Kunden.

- 2.5 Die Ratiodata erbringt die vertragsgegenständlichen Leistungen unter Beachtung der allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen. Für die Einhaltung spezieller, den Kunden betreffende oder bei dessen Tätigkeit zu beachtende gesetzliche Bestimmungen ist die Ratiodata nur verantwortlich, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist und der Kunde sie vor Vertragsabschluss auf diese Bestimmungen schriftlich hingewiesen hat. Sofern solche gesetzlichen Bestimmungen nach Vertragsabschluss maßgeblich werden, gilt Ziffer 5 entsprechend.
- 2.6 Die Parteien können im Vertrag einen Zeitplan für die Leistungserbringung vereinbaren. Jegliche Termine sind nur dann verbindlich, wenn sie im Vertrag ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind.
- 2.7 Die Einhaltung – auch von verbindlichen – Terminen setzt ferner die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Mitwirkungs- und sonstigen vertraglichen Pflichten des Kunden voraus. Die vereinbarten Termine verlängern sich unbeschadet der Rechte der Ratiodata wegen Verzugs des Kunden mindestens um den Zeitraum, in dem der Kunde seinen Verpflichtungen gegenüber der Ratiodata nicht nachkommt.
- 2.8 Die Ratiodata stellt die vertragsgegenständlichen Leistungen mindestens in der Zeit montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr zur Verfügung, Hotline-Leistungen - soweit vereinbart - montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Hiervon ausgenommen sind die bundeseinheitlich geltenden Feiertage.
- 2.9 Die Ratiodata stellt dem Kunden die Arbeitsergebnisse in der vereinbarten Form zur Verfügung.
- 2.10 Die Leistungsverpflichtung der Ratiodata gilt vorbehaltlich richtiger und rechtzeitiger Selbstbelieferung mit Vorleistungen, soweit Ratiodata mit der erforderlichen Sorgfalt ein kongruentes Deckungsgeschäft geschlossen hat und die nicht richtige oder nicht rechtzeitige Leistung nicht auf einem Verschulden der Ratiodata beruht.

3. Nutzungsrechte und Datenzugriff

- 3.1 Soweit dies für die Erbringung der vereinbarten Leistungen erforderlich ist, stellt die Ratiodata dem Kunden die erforderliche Software zur Verfügung. Dies erfolgt im Regelfall durch Bereitstellung im Rechenzentrum der Ratiodata, ausnahmsweise bei einigen Leistungen auch durch Installation auf der Hardware des Kunden. Die Kosten für Hardware im Hause des Kunden und für die erforderliche Datenleitung trägt der Kunde.
- 3.2 Die Ratiodata wird dem Kunden den Zugriff auf die von der Ratiodata zur Verfügung gestellte Hard- und Software sowie die gespeicherten Datenbestände ermöglichen. Die näheren Einzelheiten der eingeräumten Nutzung – insbesondere Anzahl der Arbeitsplätze oder der (gleichzeitigen) Nutzer – und des Zugriffs (per Internet, Intranet, VPN, Standleitung) sowie dessen Umfang (reiner Lesezugriff, Schreib- und Leserechte) ergeben sich aus dem Vertrag.
- 3.3 Die Nutzung der unter Ziffer 3.1 beschriebenen Software durch den Kunden ist nur in dem Umfang zulässig, der zur Durchführung der vereinbarten Leistungen erforderlich ist und nur für die Dauer des Vertrages. Darüber hinaus erwirbt der Kunde keinerlei Rechte an der von der Ratiodata zur Verfügung gestellten Software.
- 3.4 Soweit dem Kunden Software (auf Datenträgern oder in sonstiger Form, z.B. per Download) sowie Dokumentationen, Handbücher oder sonstige Unterlagen, gleich in welcher Form, überlassen wurde, ist er nicht befugt, diese zu vervielfältigen oder Dritten auf Dauer oder auf Zeit zu überlassen. Er hat diese bei Beendigung des Vertrages an die Ratiodata heraus zu geben. Soweit Software beim Kunden installiert wurde hat er diese bei Beendigung des Vertrages zu löschen und dies der Ratiodata auf Verlangen nachzuweisen.

4. Vertragsänderungen

- 4.1 Einvernehmlich vereinbarte Änderungen und Ergänzungen des Vertrages bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Die Schriftform ist nur gewahrt, wenn Änderungen und Ergänzungen als solche bezeichnet, schriftlich abgefasst und von beiden Parteien rechtsverbindlich unterzeichnet sind. Vorstehendes gilt auch für einen Verzicht auf das Schriftformerfordernis selbst.
- 4.2 Ratiodata kann den Vertrag mit dem Kunden und diese AGB einschließlich der Leistungsbestimmun-

gen nach den nachfolgenden Bestimmungen ändern. Änderungen der Entgelthöhe richten sich ausschließlich nach Ziff. 10.5.

- 4.3 Ratiodata kann die vertraglichen Vereinbarungen insbesondere ändern, wenn die für die Erbringung der Dienstleistungen maßgeblichen gesetzlichen Normen sich derart ändern, dass eine Anpassung der vertraglichen Vereinbarungen notwendig wird. Darüber hinaus kann Ratiodata die vertraglichen Vereinbarungen ändern, sofern dies aufgrund von Änderungen der Marktverhältnisse, die bei Vertragsschluss nicht vorhersehbar waren, und deren Nichtberücksichtigung die Ausgewogenheit des Vertragsverhältnisses merklich stören würde, in technischer oder kalkulatorischer Sicht erforderlich wird. Eine Änderung erfolgt nur, wenn dadurch wesentliche Regelungen des Vertragsverhältnisses (insbesondere Art und Umfang der Leistungen, Laufzeit, Kündigungsfristen) nicht berührt werden. Ratiodata wird nur die Änderungen ausgleichen, ohne einen weiteren Vorteil zu erlangen.
- 4.4 Alle Änderungen der Vertragsbedingungen und der AGB werden dem Kunden schriftlich oder in Textform mitgeteilt. Die einzelnen Änderungen werden dem Kunden in der Mitteilung einzeln zur Kenntnis gebracht und treten, soweit nicht ausdrücklich ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist, einen Monat nach der Mitteilung in Kraft. Erfolgen die Änderungen zuungunsten des Kunden, gelten die Änderungen als vom Kunden genehmigt, wenn der Kunde nicht schriftlich oder in Textform einzelnen oder allen Änderungen widerspricht. Der Widerspruch muss innerhalb eines Monats nach Zugang der Mitteilung bei Ratiodata eingegangen sein. Ratiodata wird auf diese Folgen in der Mitteilung gesondert hinweisen. Eine Anpassung der vertraglichen Vereinbarungen an die in Ziffer 4.3 genannten gesetzlichen Rahmenbedingungen gilt im Falle einer Anpassung an zwingendes Recht in keinem Fall als Änderung zuungunsten des Kunden. Im Falle eines form- und fristgerechten Widerspruchs wird der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen fortgesetzt.

5. Änderungen des Leistungsumfanges (Change)

- 5.1 Der Kunde kann nach dem Vertragsschluss Änderungen des Leistungsumfanges im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Ratiodata verlangen, es sei denn, dies ist für die Ratiodata unzumutbar. Die Ratiodata wird prüfen, ob und zu welchen Bedingungen die Änderung durchführbar ist und dem Kunden das Prüfungsergebnis mitteilen. Ist das Verlangen grundsätzlich zumutbar und durchführbar, teilt sie gleichzeitig mit, ob zur genauen Analyse der für die Änderung notwendigen Schritte eine umfangreiche

Prüfung erforderlich ist oder nicht. Erfordert ein Änderungsverlangen des Kunden eine derartige umfangreiche Prüfung, ist diese gesondert zu beauftragen. Der Prüfungsaufwand kann von der Ratiodata in Rechnung gestellt werden.

- 5.2 Die Ratiodata wird dem Kunden nach abgeschlossener Prüfung ein Realisierungsangebot für die Änderung unter Angabe von Leistungszeitraum, geplanten Terminen und Auswirkungen auf die Vergütung unterbreiten. Der Kunde wird über das Angebot innerhalb der ihm mitgeteilten Angebotsbindefrist entscheiden. Vereinbarte Leistungsänderungen sind durch entsprechende Anpassungen des Vertrages schriftlich zu dokumentieren. Kommt eine Einigung im Rahmen der Angebotsbindefrist nicht zustande, werden die Leistungen auf der Grundlage des Vertrages weitergeführt. Die Leistungszeiträume verlängern sich entsprechend der Dauer der erfolgten Prüfung des Änderungsverlangens.
- 5.3 Ratiodata und der Kunde können vereinbaren, dass die von dem Änderungsverlangen betroffenen Leistungen bis zur notwendigen Anpassung der vertraglichen Vereinbarungen unterbrochen werden. Die Ratiodata kann für die Dauer der Unterbrechung die vereinbarte Aufwandsvergütung verlangen.

6. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

- 6.1 Der Kunde wird unentgeltlich alle Voraussetzungen im Bereich seiner Betriebssphäre schaffen, die zur ordnungsgemäßen Durchführung der vertraglichen Leistungen der Ratiodata erforderlich sind.
- 6.2 Die von dem Kunden zur weiteren Verarbeitung angelieferten Daten oder Belege müssen die vereinbarten Eigenschaften aufweisen und in verarbeitungsfähigem Zustand sein. Nicht ordnungsgemäß empfangene Daten oder Belege werden nicht verarbeitet und an den Kunden kostenpflichtig und unverarbeitet zurückgegeben oder, falls ausdrücklich vereinbart, gegen besondere Vergütung von der Ratiodata aufbereitet und verarbeitet.
- 6.3 Hinsichtlich der der Ratiodata zur Verfügung gestellten Daten und Belege ist allein der Kunde für deren Richtigkeit und Vollständigkeit verantwortlich. Eine inhaltliche Kontrolle durch Ratiodata erfolgt nicht.
- 6.4 Der Kunde ist für die Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen aufbewahrungspflichtiger Unterlagen verantwortlich.
- 6.5 Der Kunde wird sämtliche Rechte, Genehmigungen und Ermächtigungen einholen oder erwerben und während der Vertragslaufzeit aufrecht erhalten, die erforderlich sind, um die Leistungen in seinem Einflussbereich zu erbringen.

- 6.6 Der Kunde ist für die Bereitstellung, Richtigkeit und Vollständigkeit aller Informationen, Arbeitsunterlagen und Arbeitsmittel, die die Ratiodata für die Durchführung der Leistungen benötigt, verantwortlich.
- 6.7 Der Kunde ist für die Sicherheit der Betriebsumgebung verantwortlich, in der die Hard- beziehungsweise Software betrieben wird.
- 6.8 Der Kunde wird von ihm geplante Veränderungen an seiner Betriebsumgebung rechtzeitig mit der Ratiodata abstimmen, sofern diese einen Einfluss auf die vereinbarten Leistungen haben können.
- 6.9 Der Kunde hat der Ratiodata unverzüglich schriftlich jede Art von Änderung, die das Vertragsverhältnis betrifft, mitzuteilen (insbesondere Name, Firma, Geschäftssitz und ggf. Rechnungsanschrift, Bankverbindung, Rechtsform und Rufnummer). Unterlässt der Kunde diese Mitteilung, so hat er die Kosten für die Ermittlung der zur Vertragserfüllung notwendigen Daten zu tragen.
- 6.10 Der Kunde benennt mindestens einen fachkundigen Ansprechpartner sowie einen Stellvertreter und hat sicher zu stellen, dass mindestens einer dieser Ansprechpartner erreichbar ist.
- 6.11 Es obliegt allein dem Kunden, gegen alle Arten von Datenverlust, Übermittlungsfehler und Betriebsstörungen die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, soweit nicht einzelvertraglich etwas anderes vereinbart wurde. Ratiodata haftet insofern nicht.
- 6.12 Bei der Leistungserbringung ist die Ratiodata davon abhängig, dass der Kunde seine Mitwirkungspflichten fristgemäß erfüllt. Geschieht dies nicht und entstehen dadurch Verzögerungen und/oder Mehraufwand, kann die Ratiodata – unbeschadet weitergehender gesetzlicher Rechte – Änderungen des Zeitplans oder der Preise verlangen.

7. Behinderung und Unterbrechung der Leistung

- 7.1 Ereignisse höherer Gewalt, die der Ratiodata die Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, berechtigen sie, die Erfüllung ihrer Verpflichtungen um die Dauer der Behinderung und um eine angemessene Anlaufzeit hinauszuschieben. Der höheren Gewalt stehen alle Ereignisse gleich, soweit sie unvorhersehbar, schwerwiegend und von den Parteien unverschuldet sind. Die Ratiodata unterrichtet den Kunden unverzüglich über den Eintritt eines solchen Umstandes. Sobald zu übersehen ist, zu welchem Zeitpunkt die Leistung wieder aufgenommen werden kann, ist dies dem Kunden mitzuteilen.

7.2 Ausführungsfristen verlängern sich angemessen, wenn die Behinderung vom Kunden zu vertreten ist. Sie verlängern sich außerdem angemessen, wenn der Kunde eine ihm obliegende Mitwirkungshandlung unterlassen oder nicht fristgerecht erbracht hat. In den vorstehenden Fällen ist die Ratiodata berechtigt, für die Dauer der Unterbrechung die vereinbarte Vergütung oder die Erhöhung eines vereinbarten Festpreises zu verlangen.

8. Beauftragung Dritter

8.1 Die Ratiodata ist berechtigt, Leistungen ganz oder teilweise durch von ihr bestimmte Unterauftragnehmer ausführen zu lassen, sofern der Unterauftragnehmer die vertraglichen Pflichten, insbesondere solche des Datenschutzes, in gleicher Weise erfüllt wie die Ratiodata.

8.2 Sofern sich Ratiodata zur Erfüllung des Vertrages Dritter bedient, werden diese nicht Vertragspartner des Kunden.

9. Datenschutz

9.1 Die Ratiodata wird die einschlägigen gesetzlichen Normen zum Datenschutz beachten.

9.2 Sofern die Leistungen der Ratiodata eine Auftragsdatenverarbeitung i.S.d. § 11 BDSG enthalten, werden der Kunde und Ratiodata eine entsprechende Ergänzungsvereinbarung zum Datenschutz abschließen, die die gesetzlichen Vorgaben zur Auftragsvergabe nach § 11 Abs. 2 BDSG umsetzt. Der Abschluss dieser Ergänzungsvereinbarung ist zwingend notwendig, wenn Ratiodata Auftragsdatenverarbeitung einschließlich Wartungsleistungen durchführen soll.

10. Vergütung und Zahlungsbedingungen

10.1 Die Ratiodata erhält für ihre Leistungen eine Vergütung gemäß den Regelungen des Vertrages. Sind die Preise nicht im Vertrag bestimmt, so bestimmen sie sich nach der Preisliste der Ratiodata, bei Bestellung über ein elektronisches Bestellsystem nach der dort veröffentlichten Preisliste.

10.2 Reisekosten, Reisezeiten und Nebenkosten werden – sofern einschlägig – entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen vergütet.

10.3 Angegebene Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer. Sollten für Leistungen zusätzliche Steuern oder sonstige öffentliche Abgaben anfallen, sind diese vom Kunden zu übernehmen.

10.4 Die Zahlungspflicht des Kunden beginnt mit dem Tag der ersten Bereitstellung der Leistung durch Ratiodata. Sind monatlich zu zahlende Entgelte für Teile eines Kalendermonats zu zahlen, wird jeder Tag des Monats, für den eine Zahlungspflicht besteht, mit 1/30 des monatlichen Entgeltes berechnet.

10.5 Ratiodata kann die Entgelthöhe für die Zukunft anpassen, sofern dies aufgrund von Änderungen der Marktverhältnisse, die bei Vertragsschluss nicht vorhersehbar waren, und deren Nichtberücksichtigung die Ausgewogenheit des Vertragsverhältnisses merklich stören würde, in kalkulatorischer Sicht erforderlich wird. Ratiodata wird nur die Änderungen ausgleichen, ohne einen weiteren Vorteil zu erlangen. Entgeltanpassungen werden dem Kunden schriftlich oder in Textform mitgeteilt. Die einzelnen Änderungen werden dem Kunden in der Mitteilung einzeln zur Kenntnis gebracht und treten, soweit nicht ausdrücklich ein späterer Zeitpunkt bestimmt ist, drei Monate nach der Mitteilung in Kraft. Bei einer Entgelterhöhung hat der Kunde das Recht, den Vertrag außerordentlich mit einer Frist von einem Monat zum Inkrafttreten der Entgeltänderung zu kündigen, sofern die Erhöhung mehr als 5 % beträgt.

10.6 Die Rechnungsstellung erfolgt monatlich nachträglich. Ratiodata behält sich vor, Abschlagszahlungen vom Kunden zu verlangen. Ratiodata behält sich ebenfalls vor, in unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen zu fakturieren.

10.7 Alle Forderungen werden zehn Tage nach Zugang der Rechnung beim Kunden fällig. Eine freiwillige Abweichung der Ratiodata hiervon zu Gunsten des Kunden begründet für diesen keinerlei Rechtsanspruch auf die Abweichung. Andere Zahlungsweisen sind schriftlich zu vereinbaren.

10.8 Beanstandet der Kunde eine Abrechnung über Leistungen der Ratiodata, so muss dies innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Zugang der Rechnung schriftlich gegenüber Ratiodata erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung (Datum des Poststempels). Die Unterlassung rechtzeitiger Beanstandungen gilt als Genehmigung. Ratiodata wird den Kunden in der Rechnung auf die Folgen einer unterlassenen rechtzeitigen Beanstandung besonders hinweisen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden nach Fristablauf bleiben unberührt, soweit Ratiodata die Überprüfung der Beanstandung datenschutzrechtlich möglich ist.

10.9 Der Kunde hat die zusätzlichen Kosten des Geldverkehrs zu zahlen, soweit sie von ihm verursacht worden sind.

10.10 Die Ablehnung von Schecks oder Wechseln behält sich die Ratiodata ausdrücklich vor. Die Annahme

von Schecks oder Wechseln erfolgt in jedem Fall nur erfüllungshalber. Alle tatsächlichen Einziehungsspesen werden berechnet. Der Kunde hat alle Kosten zu ersetzen, die durch Nichteinlösung eines Schecks oder eine nicht eingelöste oder zurückgeordnete Lastschrift entstehen es sei denn, dass der Kunde und seine Erfüllungs- bzw. Verrichtungshelfen nachweislich die gebotene Sorgfalt beachtet haben oder der Schaden auch bei Beachtung dieser Sorgfalt entstanden wäre.

- 10.11 Gerät der Kunde mit der Zahlung in Verzug, ist die Ratiodata berechtigt, Verzugszinsen und -pauschalen in gesetzlicher Höhe zu berechnen. Sind die tatsächlichen Zinsbelastungen höher, ist die Ratiodata berechtigt, diese geltend zu machen. Dem Kunden bleibt unbenommen nachzuweisen, dass der Ratiodata kein oder ein geringerer Verzugschaden entstanden ist. Die der Ratiodata sonst zustehenden Rechte bleiben davon unberührt.
- 10.12 Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht, das nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruht, nicht ausüben. Er kann nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufrechnen.

11. Gewährleistung

- 11.1 Produktbeschreibungen, Darstellungen und Testprogramme sind Leistungsbeschreibungen, jedoch keine Garantien. Eine Garantie bedarf der schriftlichen ausdrücklichen Erklärung durch die Geschäftsführung der Ratiodata.
- 11.2 Mängel von Werkleistungen hat der Kunde der Ratiodata unverzüglich nach Entdeckung schriftlich und mit einer möglichst genauen Beschreibung des Mangels darzulegen, sofern der Kunde über das notwendige Know-how verfügt, um die Mängel ausführlich zu beschreiben. Liegt kein auf Kundenseite notwendiges Know-how für die technische Mängelbeschreibung vor, sind die funktionalen Auswirkungen zu beschreiben. Der Kunde stellt der Ratiodata auf Anforderung in zumutbarem Umfang Unterlagen und Informationen zur Verfügung, die diese zur Beurteilung und Beseitigung benötigt.
- 11.3 Soweit ein Mangel vorliegt, ist die Ratiodata nach ihrer Wahl zur Beseitigung des Mangels oder zur Herstellung eines neuen mangelfreien Werkes berechtigt (Nacherfüllung). Sollte eine der beiden oder beide Arten der Nacherfüllung unmöglich oder unverhältnismäßig sein, ist die Ratiodata berechtigt, diese zu verweigern. Gelingt die Nacherfüllung innerhalb angemessener Zeit nicht, oder ist sie aufgrund der Beschaffenheit der Ware unmöglich oder unverhältnismäßig, hat der Kunde nach seiner

Wahl ein Minderungs- oder Rücktrittsrecht. Schadensersatzansprüche sind auf den in Ziffer 12 geregelten Umfang beschränkt.

- 11.4 Wird ein Mangel nicht innerhalb einer vom Kunden gesetzten, angemessenen Frist beseitigt, ist der Kunde nach seiner Wahl zur Herabsetzung des Entgelts (Minderung) oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.
- 11.5 Die Ansprüche aus Mängelhaftung verjähren in einem Jahr nach Abnahme bzw. Fiktion der Abnahme. Bei der Abnahme von Teilleistungen beginnt sie mit der Abnahme der letzten Teilleistung. Wird eine Teilleistung von dem Kunden genutzt, beginnt die Gewährleistungsfrist für diese Teilleistung mit dem ersten Tag der nach der Teilabnahme erfolgten Nutzung. Unberührt bleibt Satz 2 hinsichtlich der Mängelhaftung für das vertragsgemäße Zusammenwirken aller Teilleistungen und die Erfüllung der Leistungsmerkmale des gesamten Werkes.
- 11.6 Weist die Ratiodata nach, dass Mängel nicht vorgelegen haben, kann sie die Erstattung des Aufwandes für die aufgrund der Mängelbeseitigung erbrachten Leistungen nach den allgemein von ihr angewandten Vergütungssätzen verlangen, soweit nichts anderes vereinbart wird.
- 11.7 Bei Dienstleistungen besteht kein Anspruch auf Mängelhaftung.

12. Haftung und Haftungsausschluss

- 12.1 Die Ratiodata haftet unbeschränkt
- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
 - für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit,
 - im Umfang einer übernommenen Garantie.
- 12.2 Bei Verletzung einer Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflicht), haftet die Ratiodata im Falle leichter Fahrlässigkeit, soweit der Schaden nach der Art des fraglichen Geschäftes vorhersehbar und typisch ist, maximal aber begrenzt auf 100.000,00 € je Schadensfall und 500.000,00 € je Kalenderjahr.
- 12.3 Die Haftung für mittelbare Schäden, wie z.B. Mehraufwand, Stillstandzeiten oder entgangenen Gewinn infolge mangelhafter Lieferung oder Leistung, ist ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht oder Ratiodata ausdrücklich eine Garantie übernommen hat.
- 12.4 Bei Verlust von Daten haftet die Ratiodata stets nur

für denjenigen Aufwand, der bei ordnungsgemäßer Datensicherung durch den Kunden für die Wiederherstellung der Daten erforderlich wäre.

- 12.5 Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Vertreter und Organe der Ratiodata.
- 12.6 Eine weitergehende Haftung der Ratiodata besteht nicht. Die Haftung nach zwingenden gesetzlichen Regelungen (z. B. Produkthaftungsgesetz) bleibt hiervon unberührt.

13. Vertraulichkeit

Die im Rahmen des Vertrages jeweils der anderen Partei zugänglich gemachten Informationen sowie Kenntnisse, die bei Gelegenheit der Zusammenarbeit über Angelegenheiten – etwa technischer, kommerzieller oder organisatorischer Art – der jeweils anderen Vertragspartei bekannt werden, sind vertraulich zu behandeln und während der Dauer sowie nach Beendigung des Vertrages ohne die vorherige schriftliche Einwilligung der betroffenen Partei nicht zu verwerfen oder zu nutzen oder Dritten zugänglich zu machen. Eine Nutzung dieser Informationen ist allein zum Zwecke der Durchführung dieses Vertrages beschränkt. Ein darüber hinausgehender Schutz besonders vertraulicher Informationen und die damit verbundene Festlegung von Voraussetzungen und Bedingungen sind gesondert zu vereinbaren.

14. Schutzrechte

- 14.1 Versucht ein Dritter, gestützt auf angeblich bessere Rechte, den Kunden an der vertragsgemäßen Nutzung der Leistungen der Ratiodata zu hindern, so zeigt der Kunde dies der Ratiodata unverzüglich schriftlich an. Der Kunde stellt der Ratiodata alle zur Abwehr erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung und gewährt der Ratiodata sonstige angemessene Unterstützung und führt die Gerichtsverfahren im Einvernehmen mit der Ratiodata. Der Ratiodata bleibt die Entscheidung über eine vergleichsweise Erledigung vorbehalten. Die Ratiodata wird dem Kunden alle im Zusammenhang mit der Abwehr derartiger Ansprüche entstandenen angemessenen Kosten ersetzen, soweit der Kunde die Abwehr im Einvernehmen mit der Ratiodata betrieben hat. Erstattet der Anspruchsteller dem Kunden Kosten, sind diese vom Kunden an die Ratiodata zurück zu gewähren.
- 14.2 Die Ratiodata wird nötigenfalls ihre Leistungen (einschließlich Software) so abändern, dass sie bei Er-

füllung aller wesentlichen Anforderungen des Kunden Rechte Dritter nicht verletzen, oder sie wird auf ihre Kosten dem Kunden eine Lizenz des Dritten verschaffen. Gelingt weder das Eine noch das Andere oder ist es mit angemessenem Aufwand nicht möglich, sind Drittansprüche aber rechtskräftig festgestellt, so ersetzt die Ratiodata den Schaden, der dem Kunden hierdurch unmittelbar entsteht. Der Kunde wird in diesem Fall unverzüglich die Nutzung der Leistungen einstellen. Vorstehender Anspruch des Kunden ist der Höhe nach auf das für die betroffenen Leistungen entrichtete Entgelt beschränkt.

- 14.3 Die Ratiodata haftet nicht für die Verletzung von Rechten Dritter, wenn
- diese auf der Verwendung oder auf der Änderung einer Leistung durch den Kunden oder eines durch diesen beauftragten Dritten beruht, die nicht von Ratiodata schriftlich autorisiert war;
 - diese darauf beruhen, dass Lieferungen und Leistungen einschließlich Software mit Programmen, Hardware oder anderen Gegenständen von Dritten nicht bestimmungsgemäß kombiniert oder zusammen mit diesen betrieben oder genutzt wurden; oder
 - diese auf Informationen, Technologien oder Material des Kunden oder darauf beruhen, dass Ratiodata Spezifikationen des Kunden umgesetzt oder berücksichtigt hat.
- 14.4 Sofern im Rahmen des Vertragsverhältnisses der Kunde der Ratiodata Software oder andere urheberrechtsfähige Materialien zur Nutzung überlässt, so gelten die vorstehenden Absätze entsprechend.

15. Vertragslaufzeit

- 15.1 Die Laufzeit des Vertrages beginnt mit dem vertraglich vereinbarten Datum. Ist eine solche Vereinbarung nicht getroffen, beginnt die Vertragslaufzeit mit dem Tag der ersten Bereitstellung der Leistung durch Ratiodata.
- 15.2 Verträge können zum Ende der einzelvertraglich vereinbarten Mindestvertragslaufzeit mit der vereinbarten Kündigungsfrist gekündigt werden. Sofern keine Mindestvertragslaufzeit vereinbart worden ist, kann der Vertrag mit einer Frist von einem Monat jederzeit gekündigt werden.
- 15.3 Wird ein Dienstvertrag bei vereinbarter Mindestvertragslaufzeit nicht zum Ende dieser Mindestvertragslaufzeit gekündigt, so verlängert sich der Vertrag automatisch auf unbestimmte Zeit. Ziffer 15.2 Satz 2 gilt entsprechend.
- 15.4 Kündigt der Kunde das Vertragsverhältnis, bevor

die Leistung bereitgestellt ist oder kündigt Ratiodata den Vertrag aus von dem Kunden zu vertretenem wichtigem Grund vor Erbringung der Leistung, so hat der Kunde die Aufwendungen für bereits durchgeführte Arbeiten zu ersetzen sowie an Ratiodata eine angemessene Entschädigung in Höhe von 25 % der Summe der restlich anstehenden Entgelte, die bis zum Ablauf der regulären Vertragslaufzeit zu zahlen gewesen wären, zu zahlen. Der Ablösebetrag ist in einer Summe zu zahlen. Dem Kunden bleibt es unbenommen, nachzuweisen, dass der Ratiodata kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist. Ratiodata bleibt es unbenommen, nachzuweisen, dass ihr ein höherer Schaden entstanden ist.

- 15.5 Das Recht jeder Vertragspartei, den Vertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes außerordentlich und fristlos zu kündigen, bleibt unberührt.
- 15.6 Kündigungen bedürfen der Schriftform.

16. Sonstige Bestimmungen

- 16.1 Dem Kunden ist es ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der Ratiodata nicht gestattet, die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag mit Ratiodata ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen. § 354a HGB bleibt unberührt
- 16.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Münster in Nordrhein-Westfalen. Die Ratiodata ist berechtigt, am Hauptsitz oder einem Sitz einer Niederlassung des Kunden zu klagen.
- 16.3 Die Regelungen des UN-Kaufrechtes (CISG) sind ausgeschlossen. Es gilt ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss derjenigen Vorschriften des deutschen internationalen Privatrechtes, die auf die Geltung ausländischen Rechtes verweisen.
- 16.4 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder unwirksam werden, wird dadurch der übrige Inhalt dieser AGB nicht berührt. Die Vertragspartner werden partnerschaftlich zusammenwirken, um eine Regelung zu finden, die dem ursprünglich Gewollten weitestgehend entspricht.